

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Sammlung von Gebeten und Formularen für  
gottesdienstliche Handlungen**

**Mutzenbecher, Esdras Heinrich**

**Bremen, 1801**

[VII.] VI. Einsegnung und Einführung der Prediger.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-4965**



dieh nendi, mädh mädhggg rdnandis sit sid, spodur  
 vrdh vrdh mldh d. mädhd pilnd dnu pndmndggg  
 gal dnu rdnandis mädhg VI. mldh rdnandis dnu mldh  
 mldh, rdnandis, mldh mldh dnu mldh mldh  
 mldh mldh mldh mldh mldh mldh mldh mldh mldh

## Einführung und Einführung der Prediger.

Beide Handlungen werden im hiesigen Herzogthum mit  
 einer zweckmäßigen Rede angefangen, die der General-  
 superintendent oder der Prediger, welcher seine Stelle  
 vertritt, vor dem Altar hält. Es werden dem in Ge-  
 genwart zweyer andrer Prediger einzusegnenden oder ein-  
 zuführenden Prediger die Pflichten des ihm anbefohlenen  
 Amtes, und bey Einführungen insonderheit der Gemeine  
 ihre Pflichten gegen den neuen Lehrer dringend empfohlen.

I. Dem Ordinandus legt der Generalsu-  
 perintendent oder Prediger, nach geendigter Rede, fol-  
 gende Frage vor:

**V**or Gottes Angesicht, in Gegenwart dieser  
 meiner werthen Mitbrüder im Amte, ja in Gegen-  
 wart aller unserer hier versammelten Mitchristen frage  
 ich Sie jetzt: Sind Sie fest und ernstlich entschlos-  
 sen, die Pflichten ihres Amtes aus allen Kräften  
 mit gewissenhafter Treue wahrzunehmen, und durch  
 Lehre, Leben und Beyspiel sich als einen rechtschaff-  
 nen



Einsegnung u. Einführung d. Prediger. 333

nen Diener des Evangeliums Jesu Christi zu beweisen; so geben Sie diesen Ihren Entschluß öffentlich zu erkennen und machen sich dazu mit einem redlichen Gelübde verbindlich, indem Sie sagen:

Ja, mit Gottes Hülfe.

(Alsdann wird von dem Ordinandus der für das hiesige Land verordnete Huldigungs- und Religions-Eid öffentlich abgelegt, welchem der G. S. oder der ordinierende Prediger eine kurze zweckmäßige Ermahnung vorausschickt. Nach abgelegtem Eide fährt dieser fort:

Gott, der Ihre feyerliche Zusage vernimmt, gebe Ihnen Kraft und Stärke, sie zu erfüllen um Jesu Christi unsers Herrn willen.

Wohlan, so treten Sie jetzt näher, damit wir unter Gebet und Flehen zu Gott, und nach apostolischem Gebrauch, mit Auslegung der Hände Sie zu Ihrem Amte einsegnen.

(Der Ordinandus kniet nieder.)

**I**m Namen Gottes des Allgegenwärtigen, und auf Befehl unsers theuersten Bischof- Herzogs, als regierenden Landesadministrators, ordne ich Sie, Kraft  
des

334 Einsegnung u. Einführung d. Prediger.

des mir anbefohlenen Amtes, zum Lehrer des heiligen Evangeliums, und zwar zum Prediger der Christlichen Gemeine zu — und ertheile Ihnen das Recht, das Wort Gottes öffentlich zu verkündigen, die Sacramente nach Christi Einsetzung und der Ordnung unsrer Kirche gemäß zu verwalten, und alle übrigen Theile des Evangelischen Predigtamts wahrzunehmen. Der allmächtige und allgütige Gott segne Ihre Arbeit, damit auch durch Sie sein großer Name verherrlichtet, die Kirche Christi erhalten und vermehret, und das ewige Heil vieler Seelen befördert werde. So sey es! Amen.

Lasset uns diese feyerliche Handlung mit Gebet und Flehen zu Gott beschließen:

**G**ott, der du in der Höhe und im Heiligthum wohnest, aber auch in Gnaden herabsiehst auf die, welche in Demuth und Vertrauen dich anrufen, wir, deine Diener, nahn uns dir im Namen deines Sohnes Jesu Christi. Wir flehen um deine Gnade, ohne die wir nichts können, und durch die wir alles vermögen, für diesen unsern Mitbruder, dem du das Evangelische Lehramt zum Besten der Gemeinen dieses Landes anbefohlen hast.

Einsegnung u. Einführung d. Prediger. 335

hast. \*) Er vereint sich mit uns im Gebet um Unterstützung und Leitung deines Geistes, damit er zur Ehre deines herrlichen Namens und mit einem reichen Segen für deine Erlösten sein Evangelisches Lehramt an dem Orte seines künftigen Aufenthalts \*\*) verwalten möge. Rüste ihn aus mit allen Gaben, Einsichten und Tugenden deren er zu einer fruchtbaren und gesegneten Amtsführung bedarf. Steh ihm bey in allen seinen Geschäften mit deiner göttlichen Kraft, und kröne seine redlichen Bemühungen mit einem gesegneten Erfolg. Schenke ihm Weisheit, seine Pflicht recht zu erkennen, und eine fröhliche Willigkeit, die erkannte Pflicht zu erfüllen. Stärke ihn, daß er auch unter den Hindernissen, die ihn treffen können, dennoch dem wichtigen Beruf, den er heute übernimmt, getreu bleiben, und dich dabey als seine Zuflucht und Stärke, als seinen Helfer und Erretter erfahren möge. Und wenn er dereinst sein Tagewerk hier vollendet hat, so rufe ihn zu dir, und ertheile ihm den verheißnen Lohn deiner Gnade. Laß ihn als einen frommen und ge-

\*) Wenn dies Gebet zur Abwechselung bey der Einführung eines Predigers gebraucht werden soll, so würde es heißen: Zum Besten dieser Gemeine.

\*\*) Oder: auch bey dieser Gemeine.

336 Einsegnung u. Einführung d. Prediger.

treuen Knecht zu der Freude seines Herrn eingeht, und am Tage der feyerlichen Erscheinung deines Sohnes mit allen, die er vom Verderben errettet, oder im Guten befestiget hat, deinen Namen preisen. Erhöre dies unser Gebet, allgütiger Vater, um Jesu Christi unsers Erlösers willen.

Ja, du unser himmlischer allmächtiger Vater, demüthig und kindlich beten wir dich an. Dein Reich, Wahrheit und Tugend verbreite sich immer mehr unter uns, werde auch durch diesen deinen Diener immer mehr unter unsern Mitchristen verbreitet. Deinen Willen laß uns — laß auch ihn gern und freudig hier auf der Erde vollbringen, wie er in deinem Himmel vollbracht wird. Sieh uns und auch ihm jeden Tag unsers Lebens, was wir bedürfen. Fehlen und sündigen wir — und wer von uns fehlt und sündiget nicht? — o so vergieb uns unsre Sünden, wie auch wir gern unsern Beleidigern vergeben. Laß uns — laß auch ihn nicht in zu schwere Prüfungen gerathen, und entferne von uns alles, was uns schadet. Denn du herrschest allmächtig, und weise und gütig und ewig. Amen.

Eme

Empfanget hierauf alle, empfangen auch Sie insonderheit, mein Werther, meinen herzlichsten Segenswunsch:

Der Herr segne &c.

II. Dem einzuführenden Prediger wird, wenn er von einer Gemeinde zu einer andern versetzt wird, nach der gehaltenen Rede etwan folgende Frage vorgelegt:

**S**ie haben zwar, Hochgeschätzter Herr Amtsbruder! bereits vor — Jahren bey dem Antritt Ihres Amtes bey der christlichen Gemeinde zu — die Versicherung der Treue in Ihrem Beruf und des christlichen Wandels öffentlich gegeben, und bisher unter Gottes Beystand Ihre Zusage redlich (vorzüglich) erfüllet. Indes erfordert es die Feyerlichkeit des heutigen Tages, an welchem Sie zum Prediger dieser Gemeinde angesetzt werden, daß Sie auch heute vor Gottes Angesicht, vor dieser christlichen Versammlung und in Gegenwart dieser unsrer werthen Mitarbeiter am Evangelium, als Zeugen dieser feyerlichen Handlung, jene theure Verpflichtung öffentlich wiederholen. Ich gebe Ihnen dazu Gelegenheit, indem ich Sie frage:

Ja

Ist

338 Einsegnung u. Einführung d. Prediger.

Ist es Ihr aufrichtiger Entschluß, auch bey dieser Gemeinde das Evangelium Jesu Christi so zu verkündigen, wie Sie es vor Gott, Ihrem Gewissen und vor Ihren Obern zu verantworten gedenken? Wollen Sie aber auch zur Erreichung dieses großen Zweckes sich selbst in der Erkenntniß der Wahrheit zur Gottseligkeit ohne Unterlaß üben, und Ihr ganzes Verhalten so einrichten, daß es Ihrer Gemeinde zum Guten erwecklich seyn möge? Ist das Ihr ernstlicher Entschluß; so antworten Sie mir: Ja, mit der Hülfe Gottes. —

(Diese Frage kann bey einem zum erstenmal ange-  
setzten Prediger etwa so lauten:

Sie haben, mein Werther, zwar erst vor wenig Wochen bey Ihrer feyerlichen Einsegnung zum Predigtamte die Versicherung gegeben, daß Sie als ein treuer Diener des Evangeliums Jesu Christi lehren und leben wollen. Indesß wird es zur Erhöhung der Feyerlichkeit dieses Ihnen besonders wichtigen Tages, und zugleich Ihrer neuen Gemeinde zur Belebung ihrer Pflichten gegen Sie, dienen, wenn Sie auch heute hier vor Gottes Angesicht, vor dieser christlichen Versammlung u. s. w.)

Gott,



Einsegnung u. Einführung d. Prediger. 339

Gott, der Ihre Zusage höret, gebe Ihnen Kraft und Stärke und freudigen Muth, sie treu und gewissenhaft zu erfüllen!

(Der Einzuführende wendet sich jetzt mit dem Gesichte zu der Gemeine, und der Generalsuperintendent oder sein Stellvertreter fährt fort:)

**U**nd nun, Ihr sämtlichen Mitglieder dieser Evangelischen Gemeine! im Namen Gottes des Allgegenwärtigen, und auf Befehl unsers theuersten Fürsten, des Bischof-Herzogs als regierenden Landesadministrators, stelle ich Kraft des mir anbefohlenen Amtes euch vor als euern Lehrer und Prediger den hier gegenwärtigen Hochwohllehrwürdigen u. s. f. und bitte und ermahne euch, daß Ihr seine Vorträge fleißig, aufmerksam, mit prüfendem Nachdenken, aber auch mit dem Entschluß höret, durch sie weiser und besser zur Seligkeit zu werden, daß ihr seinen Ermahnungen willige Folge leistet, und von seinem ganzen Evangelischen Predigtamte zu eurem und der Eurigen wahren Besten weisen christlichen Gebrauch macht; daß ihr ihm auch die Achtung, die Liebe und das Zutrauen beweiset, welche sein Amt, sein Charakter, und sein ganzes Betragen euch zur Pflicht machen. So wird auch durch ihn das Reich der Wahrheit

340 Einsegnung u. Einführung d. Prediger

und Tugend, bey euch immer mehr ausgebreitet und befestiget, und das Heil eurer unsterblichen Seele befördert werden. Das gebe Gott der Allgütige um seiner uns durch Jesum Christum bewiesnen Liebe willen. Zu ihm beten wir in gemeinschaftlicher Andacht für diesen von seiner Vorsehung euch geschenkten Lehrer demüthig also:

Himmelscher, allmächtiger Vater! unser Schöpfer, Versorger und Wohlthäter! Von uns allen, deinen Kindern, auch von diesem deinem Verehrer müsse dein Name geheiligt, deine Weisheit, Größe und Güte lebendig erkannt, gepriesen und angebetet werden. Dein Reich, das Reich der Wahrheit und Tugend, komme zu uns, wachse und befestige sich überall, und werde auch an diesem Orte, durch diesen deinen Diener und durch das segnenreiche Gedeihen aller seiner Arbeit, mehr und mehr ausgebreitet. Dein Wille geschehe — dein guter und heiliger Wille sey ihm über alles wichtig und ehrwürdig, und mit der elben Treue und Beständigkeit, mit welcher die Gesetze der Ordnung von den höhern mit dir in näherer Gemeinschaft stehenden Geistern vollbracht werden — mit derselben Ergebung übe und gewöhne auch er sich, was du ihm geboten hast, zu thun, was du über ihn verhängt hast, zu dulden. —  
Gieb

Gieb ihm sein hinlängliches Auskommen, und bewahre ihn vor allen peinlichen, den Geist niederdrückenden, und nützliche Thätigkeit stöhrenden, Sorgen und Bekümmernissen. Stärke und erhalte ihn vielmehr in dem zufriednen und dankbaren Sinn, zu welchem ihn deine Güte und Fürsorge heute besonders erweckt und belebt hat. Vergieb, erbarrender Gott, vergieb ihm gnädig und väterlich, wenn er fehlt, und beruhige ihn, bey dem Bewußtseyn seiner Mängel und Unvollkommenheiten, mit dem starken und erquickenden Troste des Evangeliums; gleichwie er sich denn auch außs heiligste verpflichtet, seinen Mitmenschen mit liebereicher Gesinnung, den Schwachen und Irrenden mit Schonung zu begegnen, und seinen Beleidigern zu vergeben. — Versuchungen zur Sünde, Gefahren, sein Gewissen zu verletzen, Wahrheit und Pflicht zu verleugnen, wende gnädig von ihm ab: und, wenn sie ihn treffen, so gieb ihm Kraft, sie glücklich zu bekämpfen, und laß ihn durch den Sieg über alle Reizungen zum Bösen in der Ausübung deines Willens immer geübter, gesetzter und bewährter werden. — Endlich aber erlöse ihn von allem, was hier, in dem Zustande der Unvollkommenheit, seiner Liebe zum Guten, seiner Geistesruhe und Zufriedenheit nachtheilig werden kann, und hilf ihm — hilf uns allen mit ihm zu deinem himm-

lischen Reiche, zu dem bessern, glückseligen und immerwährenden Leben, zu welchem du uns geschaffen hast, und zu welchem wir uns hier geschickt machen sollen. Amen! Du kannst, du wirst uns erhören, allmächtiger, weiser und gütiger Beherrscher aller Dinge! Amen.

Anmerk. Statt dieses Gebets kann auch zur Abwechslung das folgende, das ebenfalls bey der Ordination zu gebrauchen ist, gesprochen und mit dem V. u. geschlossen werden:

**M**it frohen Empfindungen deiner Vatergüte, Vater unsers Herrn Jesu Christi, gedenken wir innigst gerührt in diesen feyerlichen Augenblicken deiner großen Liebe. Mit deinem Sohne hast du uns alles geschenkt! Denn wem als ihm danken wir so viele herrliche Wahrheiten, die unserm Geiste Segen und unserm Herzen Labsal sind! Welche Kraft zum Guten, welche Ermunterungen zur Frömmigkeit, welche Stärkungen zum Kampf gegen die Sünde, welche Aufforderungen, zu verläugnen alles ungöttliche Wesen, welche Tröstungen im Leiden, welche Zuversicht im Tode, und welche Gewißheit einer ewigen Zukunft voll Segen, den unsre Sinne nicht fassen, gewährt uns nicht Jesu Lehre, sein Leiden und sein Tod! Ach! diese Segnungen alle — wer kann sie würdig genug preisen? — an unserm

ferm Herzen und in unserm Leben zu fühlen, stärke du uns: stärke insonderheit auch diesen unsern Mitbruder, der, aufersehen von dir, (auch bey dieser Gemeinde) \*) seine Mitchristen lehren soll: daß Jesus ist der Weg zur Wahrheit und zum Leben. Segne seine Lehre und sein Beyspiel. Dein Geist leite ihn auf der Bahn, die Jesus vorgezeichnet hat, durchs Leben. Wenn Er tröstet, tröste Du! Wenn Er warnet, warne Du! Wenn Er segnet, segne Du! Wenn Er betet, höre Du! Und erscheint einst Jesus Christus; so sey ihm und denen, die du ihm hier anvertrauet hast, und uns allen der Segen gewiß: Ihr Lieblinge meines Vaters, nehmt Theil am Reiche, das euch bereitet ist, von Ewigkeit. Ja, du unser himmlischer allmächtiger Vater u. s. f.

**U**nd so sind Sie denn, geliebter Mitbruder, feyerlich in ihr Amt im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes eingesetzt. Und Gottes Vatersegens begleite Sie in demselben, damit Sie viele, bleibende Frucht schaffen. Amen.

Gebet

\*) Wenn dies Gebet bey der Einsegnung eines Predigers gebraucht wird, so bleiben die in Klammern geschlossnen Worte weg, oder man sagt statt ihrer: in diesem unserm Lande.

344 Einsegnung u. Einführung d. Prediger.

Gebet vor dem Altar am Schlusse des öffentlichen Gottesdienstes am Einführungstage des Predigers.

**G**ott und Vater deiner Menschen! noch einmal erheben wir zu dir im demüthigen Gebet voll kindlichen Zutrauens unsre Herzen. Erfreue mit deinem Vatersegen ihn, den du dieser Gemeinde deines Sohnes zum Lehrer, Führer und Freunde geschenkt hast. Segne alle seine Geschäfte an den Seelen seiner Mitmenschen: segne sie an seiner eignen Seele. Laß Glauben und Gottseligkeit, Wahrheit und Tugend auch durch ihn bey dieser Gemeinde immer allgemeiner verbreitet, und so das Reich Jesu Christi auch hier immer fester gegründet werden. Laß ihn, durch deinen Geist regiert und gestärkt, den Samen des Guten durch Lehre und Leben auch hier reichlich ausstreuen, und der frohe Anblick guter Früchte sey ihm der beste Lohn für seine zwar schwachen, aber doch redlichen Bemühungen! Ja, Allsegnender! segne ihn, segne uns alle nach deiner unendlichen Güte, die du uns durch Jesum Christum bereitet hast. Amen.

**Segenswunsch.**

es  
le  
nd  
m  
al  
lis  
m  
h  
ft  
en  
ees  
nd  
er  
ris  
as  
en  
ch  
ic  
ar  
a,  
er  
ris

